

«Es braucht Mut»

Ab 14. Dezember präsentieren acht Mal- und Kunsttherapeutinnen in Weggis ihre eigene Kunst. Zu dieser Abschlussausstellung des Moduls «Künstlerische Fähigkeiten IHK» gibt die Kursleiterin Denise Huber Auskunft.



Denise Huber ist Ausbildungsleiterin und Dozentin am Institut für Humanistische Kunsttherapie in Zürich und leitet das Modul Künstlerische Fähigkeiten IHK. Sie ist ausgebildete Kunsttherapeutin (ED), Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie, Ausbilderin mit eidg. FA, Künstlerin bildende Kunst HF (F+F, Schule für Kunst und Design, Zürich) sowie in psychiatrischer Krankenpflege.

Kunsttherapie (HFP-KST), Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie.

Oft bestehen Hemmungen, sich ins künstlerische Gestalten zu wagen. Woran könnte das liegen? Wir Mal- und Kunsttherapeuten

sind in der therapeutischen Arbeit damit beschäftigt, unterschiedliche Menschen in Prozessen mit bildnerischen Mitteln zu begleiten. Sind also in der Rolle als Therapeuten und nicht als Gestaltende. Dieser Schritt ins eigene gestalterisch-künstlerische Tun ist ein ganz anderer.

Und gegen aussen auch ein Mittel, um sich mitteilen zu können, oder? Künstlerisches Gestalten oder Kunst, - ist immer Kommunikation mit künstlerischen Mitteln. Es braucht neben der persönlichen, eine gesellschaftliche und universelle Dimension.

Mit welchen Auswirkungen könnte man rechnen, bei einer Arbeit der kreativen Art?

Wenn man sich einer solchen auf ernsthafte Art und Weise stellt, kommt man auf ein Terrain, welches weitergeht, als der gute Geschmack und das bedeutet immer eine Konfrontation mit sich selbst und den gesellschaftlichen Gegebenheiten.

Die Ausstellung präsentiert Arbeiten von Künstlerinnen aus Zürich, Basel, Aarau oder Winterthur. Wie wichtig ist das Umfeld für ein Seminar wie dieses? Und waren Sie mit Weggis zufrieden?

Die Teilnehmerinnen des Moduls Künstlerische Fähigkeiten IHK,

sind Mal- und Kunsttherapeutinnen, welche sich in diesem Jahr auf einen eigenen künstlerisch-gestalterischen Weg begeben. Das schulische Umfeld wird in der Regel als bereichernd und «ansteckend» empfunden. Die Zufriedenheit ist aber auch von dem abhängig, was man aus dem im Unterricht Gelernten macht. Der Anteil an Selbsterfahrungsstunden ist hoch.

Die Objekte können recht lange hier in Weggis besichtigt werden. Wo beginnt für Sie die oder eine Kunst zu wirken im Alltagsleben?

Eigene gestalterisch-künstlerische Bilder und Werke auszustellen ist ein grosser Schritt und der kostet Mut. Über das Zeigen, wird das was man macht, nach aussen hin sichtbar und austauschbar.

Info

Abschlussausstellung des Moduls «Künstlerische Fähigkeiten IHK» im Hotel Rigi in Weggis. Am Samstag, 14. Dezember 2019, 14.00 bis 17.00 Uhr findet die Vernissage statt mit den Ausstellenden Jacqueline Aerni, Jeanine Lanbacher, Piacentina Mariano, Claudia Schweikert, Ruth Solazzo, Ursula Staub, Monika R. Wintermantel und Gerda Wüst.

Für gut aussehende
Drucksachen

bucher III druckmedien ag

I VERLAG I GESTALTUNG I DRUCK

Dorfplatz 3, 6354 Vitznau
Tel. 041 397 03 03
www.bucherdruck.ch

Aufgefallen



Wer tut sowas?

Unglaublich aber wahr: Kürzlich entdeckte ich an einem Morgen den Kadaver einer Katze in unserem Garten. Die Katze wurde offenbar am Vorabend/Nacht von einem Auto auf der Rigiblickstrasse 40 getötet und in unserem Garten entsorgt! Wer tut sowas? Die Menschen, sprich Autofahrer, sind offenbar skrupellos, von Anstand und Pietät ist keine Rede mehr. Hauptsache, man entsorgt das «Problem» auf einfache Art und Weise... Wen wundert es da noch, dass die Menschheit so grässlich ist – vor allem der ganzen Ökologie gegenüber! Alle schreien nach mehr Ökologie, aber fast niemand verhält sich entsprechend! Ich bin nur noch sehr traurig, was da alles abgeht! Unsere Jungen machen zwar ganz gross das Maul auf und werfen den ganzen (tödlichen) Abfall aus den geleasteten (!) Autos auf die Wiesen derjenigen, die unter allen Mühen und wenig Einkommen versuchen, unsere Umwelt noch in Ordnung zu halten!

Ernst Riesen, Weggis